

Liebe Tierfreunde,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für einen unserer Hunde interessieren. Bitte lesen Sie sich dieses Dokument sehr gründlich durch, damit Sie sich richtig auf die Ankunft vorbereiten können und wissen, was auf Sie zu kommt. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Animal Souls e.V. jederzeit zur Verfügung.

Die Entscheidung

Die Entscheidung, ob ein Hund einziehen soll, muss selbstverständlich gründlich und gut überlegt sein und von allen Mitbewohnern gemeinsam entschieden und auch getragen werden. Ihr neuer Hund soll ja sein ganzes Leben bei Ihnen verbringen dürfen und alle Beteiligten (Hund, Sie und wir) wollen mit der Entscheidung zufrieden sein.

Aufgrund der Tatsache, dass wir die Hunde bei einer Direktvermittlung nicht 100%-ig einschätzen können und diese in Rumänien nicht mit Kindern getestet werden können, vermitteln wir keine Hunde direkt aus Rumänien an Familien mit Kindern unter 8 Jahren. Kinder müssen so alt sein, dass sie verstehen, dass man den Hund auf keinen Fall bedrängen darf und dass Futternapf und Hundebett für sie tabu sind. Für Familien mit Kindern gibt es Hunde auf einer deutschen Pflegestelle, die man gut einschätzen und vor allem vorab kennenlernen kann.

Für welche Hunde suchen wir ein Zuhause?

Unsere Hunde kommen aus Rumänien und haben dort alle eine unterschiedliche Vorgeschichte. Manche waren Straßenhunde, manche hatten eine Familie und wurden ausgesetzt, weil sie nicht mehr gewollt waren, einige wurden misshandelt oder verletzt (z.B. auf der Straße angefahren) usw. Unsere Tierschützer nehmen diese Hunde auf, um sie in Sicherheit zu bringen. Dort leben sie im Zwinger oder einem eingezäunten Gelände in einer reizarmen Umgebung, geschützt und abgeschirmt von der Außenwelt. Das heißt: die meisten Hunde haben noch nie drei Menschen gleichzeitig gesehen, waren noch nie in einem Haus, kennen evtl. keine Treppen, weder Halsband noch Geschirr und Leine, waren noch die spazieren und trafen noch nie auf Jogger, Radfahrer, Autos usw. Nichts von all dem, was bei uns so normal und alltäglich ist.

Was wissen wir über die Hunde?

In aller Regel wissen wir, und auch unsere Tierschützer, nicht sehr viel über die Hunde. Natürlich kann jeder Tierschützer sagen, wo er den jeweiligen Hund gefunden hat und ob der Hund sehr freundlich oder ängstlich ist. Da die Tierschützer aber nicht mit den Hunden zusammenleben, so wie das bei uns in der Familie der Fall ist, ist es kaum vorherzusagen, wie der Hund sich nach Einzug verhalten wird. Zum einen bringt das die Zeit mit sich und zum anderen aber auch der Umgang zwischen Mensch und Hund.

Gehen Sie am besten anfangs immer davon aus, dass der Hund nichts kann und nichts kennt und freuen sie sich einfach über alles, was positiv ist und unkompliziert klappt.

Des Weiteren können wir keine Gewähr geben, was für Rassen in den Hunden stecken und wie groß die Welpen werden, wenn sie ausgewachsen sind. Es besteht natürlich immer die Möglichkeit, dass die Hunde auch einen Anteil Herdenschutzhund in sich tragen.

Ihre Aufgabe:

Geduld heißt das Zauberwort. Geben Sie Ihrem Hund das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Lassen Sie ihm die Zeit, die er braucht und Sie werden sehen, wie schnell er in seinem neuen Zuhause ankommen wird. Sorgen Sie dafür, dass der Neuankömmling Ruhe hat und nicht bedrängt wird. Bedenken Sie, dass Sie für den Hund völlig fremd sind. Sie möchten auch nicht von Fremden geknuddelt werden. Sind Kinder mit im Haushalt müssen diese auf jeden Fall beachten, dass das Tier in aller Ruhe fressen, trinken und schlafen darf, ohne gestört zu werden. Hierfür müssen die Eltern jederzeit sorgen. Die Tiere sind Familienmitglieder und brauchen, wie Kinder eben auch, ihr Recht auf Ruhe und Distanz.

Trotz aller Geduld sollten die Hausregeln für den Neuzugang vom ersten Tag an gelten, damit Probleme gar nicht erst entstehen. Eine gute Führung ist wichtig für ein gutes und entspanntes Zusammenleben. Melden Sie sich bitte bei Problemen oder Unsicherheiten in einer guten Hundeschule oder bei einem kompetenten Hundetrainer an und informieren Sie uns. Vielleicht können wir Ihnen mit Tipps weiterhelfen. Bitte geben Sie nicht sofort auf, wenn es nicht so läuft, wie Sie es sich vorstellen und wünschen.

Welche Überraschungen können auf Sie zukommen?

Die Stubenreinheit muss in aller Regel erst trainiert werden. In Rumänien mussten die Tiere im Zwinger oder Auslauf „laufen lassen“. Dass das nicht im Wohnzimmer passieren soll, muss der Hund erst lernen.

Ihr Hund wird sich in seinem neuen Zuhause weiterentwickeln und aus einem schüchternen Tier kann sich ein ganz selbstbewusstes Wesen entwickeln. Hier sind Sie als Halter gefragt, Ihr Tier in die richtigen Bahnen zu lenken. Der Besuch einer guten Hundeschule ist nie ein Fehler. Gibt es häusliche Probleme mit dem Tier, sollte unbedingt ein guter Hundetrainer zu Ihnen nach Hause kommen um Ihnen Vorschläge und Lösungen aufzuzeigen. Denn bitte vergessen Sie nie: verhält sich Ihr Hund nicht wie von Ihnen gewünscht, dann müssen Sie lernen, wie Sie Ihrem Hund verständlich „erklären“, was Sie von ihm erwarten.

Das Verständnis für Ihren Hund, dazu zählt ausreichend Eingewöhnungszeit und keine Erwartungshaltung an den Hund bis gewisse Dinge zu funktionieren haben, sollte jederzeit gegeben sein. Ein gesundes Maß an Liebe, Geduld und auch Konsequenz gehört dazu, damit das gemeinsame Leben reibungslos verläuft. Dies kann durchaus ein bis zwei Jahre dauern und hat nichts damit zu tun, dass das Tier aus dem Ausland kommt.

Was passiert, wenn es trotz großer Bemühungen nicht klappt?

Wir erwarten tatsächlich von unseren Adoptanten, dass diese nicht beim ersten Malheur das Handtuch schmeißen und sich auch wirklich bemühen, positiv auf das Tier einzuwirken. Es braucht seine Zeit, bis sich Mensch und Tier arrangiert haben. Sechs bis acht Wochen Kennenlernphase müssen Sie mindestens einkalkulieren. Bedenken Sie bitte, dass diese Zeit durchaus auch sehr anstrengend für alle Beteiligten werden kann. Sollte es dennoch vor Ablauf der 6- monatigen Probezeit zu der Entscheidung kommen, das Tier wieder abzugeben, brauchen wir als Tierschutzverein zunächst Eines, ... nämlich Zeit. Wir brauchen Zeit um eine Pflegestelle oder noch besser, eine neue Endstelle zu finden. Dies ist nicht von heute auf morgen machbar.

Mögliche Rassegemischungen

Unsere Vermittlungshunde sind alles Mischlinge. Wir können zu den einzelnen Rassenmischungen leider keinerlei Angaben machen, denn auch wenn ein Hund z.B. wie ein Labrador aussieht, besteht die Möglichkeit, dass charakterlich eine ganz andere Rasse heraussticht und vor allem gar kein Labrador beteiligt ist.

Deshalb möchten wir Sie über einen in Rumänien weit verbreiteten Hundetyp aufklären:

Der Herdenschutzhund (HSH):

Die Herdenschutzhunde werden zum Bewachen der Herde und zur Verteidigung gegen Beutegreifer und Viehdiebe eingesetzt. Es handelt sich hier um große, sehr kräftige Hunde. Diese Hunde agieren selbstständig und ohne Anweisung durch den Hirten. Meist sind sie auch mit der Herde allein und kein Hirte ist zugegen. Die Kooperationsbereitschaft mit dem Menschen war zu keinem Zeitpunkt Zuchtziel, was die große Eigenständigkeit erklärt. Sie besitzen keinen „will to please“ und brauchen eine absolut konsequente und liebevolle, aber klare Linie. Häufig kommt es daher im Erwachsenenalter (ca. drei Jahre) zu Problemen mit Herdenschutzhunden.

Zu den in Rumänien gängigen HSH gehören z.B.: der Carpatin, der Bucovina, der Corb, der Mioritic, der Kaukase uvm. Diese Hunde gehören nicht in die Stadt!

Wir können nie ausschließen, dass in dem von Ihnen ausgesuchten Hund ein Herdenschutzhund beteiligt war! Wenn wir die Vermutung haben, dass es sich um einen Herdenschutzhund – oder Herdenschutzhund-Mischling handelt, geben wir das im Posting des Hundes natürlich an.

Wie sehen unsere Anforderungen aus?

Wir setzen voraus, dass Sie sich mit dem Thema "Hund" beschäftigt haben und den Hund nicht nur adoptieren wollen, weil er auf den Fotos „so süß“ aussieht. Wir beraten Sie gerne, welcher Hund zu Ihnen passt. Es gibt aktive, scheue, ruhige, offene, ausgeglichene, junge oder auch ältere Hunde usw. Wenn Hund und Halter nicht zusammenpassen wird keiner glücklich. Unsere Erwartungshaltung Sie ist zudem, dass Sie Freude daran haben dazuzulernen und sich Wissen anzueignen, damit Sie Ihren Hund auch verstehen können.

Falls Sie zur Miete wohnen und einen Hund von uns adoptieren wollen, dann benötigen wir eine schriftliche Erlaubnis zur Haltung eines Tieres von Ihrem Vermieter. Sollte Ihr Hund mit zur Arbeit dürfen, brauchen wir eine schriftliche Bescheinigung vom Arbeitgeber.

Zwinger- und/oder Kettenhaltung lehnen wir strikt ab, ebenso die Vermittlung zu Zuchtzwecken.

Natürlich wollen wir wissen, wer unsere Schützlinge adoptieren möchte. Alle uns bekannten Informationen zum Hund finden Sie im Posting. Wer kein Interesse hat das Posting ordentlich zu lesen und dann bei der Bewerbung für einen Hund ein bisschen was von sich zu erzählen, der ist bei uns leider falsch. Anfragen wie z.B. „Was ist letzter Preis?“ oder „Ich möchte den Hund haben“ bleiben daher in der Regel unbeantwortet. Wir sind uns sicher, Sie können das verstehen.

Warum sind Vorkontrollen wichtig?

Wir möchten uns vorab ein Bild von Ihnen und Ihrer Familie machen und natürlich auch von den Lebensumständen. Ein von uns beauftragter Kontrolleur wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen und einen Termin zur Vorkontrolle vereinbaren. Mit der Vorkontrolle soll verhindert werden, dass evtl. der falsche Hund bei Ihnen einzieht. Nach Rücksprache mit der Person, die die Vorkontrolle durchgeführt hat, werden wir Sie umgehend kontaktieren und die weitere Vorgehensweise besprechen.

Bitte beachten Sie, dass die Personen, die diese Kontrollen durchführen, neutral sind und nicht von unserem Verein. Das heißt, dass sie unseren Vermittlungsablauf nicht kennen. Alle Fragen hierzu sind daher bitte immer mit uns zu besprechen.

Warum gibt es eine Nachkontrolle?

Da wir sicher sein wollen, dass unsere Hunde auch wirklich gut untergebracht sind, behalten wir uns vor, vor Ablauf der Probezeit ein, oder auch zwei, Nachkontrolle/n durchzuführen. Diese läuft ähnlich ab wie die Vorkontrolle. Die Zeit bis zur Nachkontrolle sehen wir als eine Art „Probezeit“. In dieser Zeit bleiben die Eigentumsrechte des Tieres bei Animal Souls e.V. Das bedeutet, dass der Hund, sollte er misshandelt werden, oder wider Erwarten in schlechten Verhältnissen untergebracht sein, an uns zurück geht. Wir haben keine Ambitionen Hunde, denen es gut geht, wieder aus ihrem Zuhause zu holen. Wir wollen damit lediglich sicher gehen, dass es dem Hund auch wirklich gut geht – zum Schutz der Tiere.

Nach der Nachkontrolle, oder aber nach Ablauf der 6-monatigen Frist, gehen die Eigentumsrechte automatisch an Sie über.

Warum muss man eine Aufwandsentschädigung bezahlen?

„Was soll der Hund denn kosten?“ Diese Frage fällt ziemlich schnell, wenn man sich für einen Hund entscheidet. Wir vermitteln alle Hunde gegen eine Aufwandsentschädigung, unabhängig von Alter, Geschlecht, kastriert oder unkastriert. Diese ist vor der Ausreise des Hundes zu begleichen.

Der Tierschutz lebt leider nicht nur von Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und Engagement, sondern ist auch mit hohen Kosten verbunden.

In der Aufwandsentschädigung ist enthalten:

- Grunduntersuchung + evtl. Behandlung
- Kastration (abhängig vom Alter)
- Impfungen: Parvovirose, Staupe, Hepatitis contagiosa canis, Parainfluenza, Tollwut und teilweise auch Leptospirose (mindestens 1x geimpft)
- Bluttest (ab einem Alter von 12 Monaten): SNAP 4Dx (Borreliose, Ehrlichiose, Anaplasmosis, Filariose)
- Entwurmung, Floh - und Zeckenprophylaxe
- EU – Heimtierausweis + Microchip
- Transportkosten + Traces

- evtl. Unterbringungs- und Futterkosten

Um ganz sicher zu sein, empfehlen wir Ihnen, Ihren Hund ca. 3 Monate nach Ankunft, erneut auf Reisekrankheiten testen zu lassen. Es ist anzuraten dies nicht über einen SNAP- Test (Schnelltest), sondern über eine richtiges „Reisekrankheitenprofil“ im Labor machen zu lassen. Ihr Tierarzt kann Sie hierzu sicher umfangreich beraten. Bitte bedenken Sie, dass die meisten Krankheiten von Zecken übertragen werden und dies auch in Deutschland passieren kann. Daher empfehlen wir Ihnen, regelmäßige Zecken- Prophylaxe zu betreiben.

Bitte informieren Sie sich nach Ankunft Ihres Hundes bei Ihrem Haustierarzt, ob Ihr Neuankömmling noch weitere Impfungen braucht, damit er einen ausreichenden Impfschutz hat.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Ratenzahlungen anbieten können. Es dürfen nur vollständig bezahlte Hunde ausreisen.

Warum ein Schutzvertrag?

Der Schutzvertrag regelt, wie alle Tierschutzverträge, die wesentlichen Punkte zur artgerechten Tierhaltung. Der Schutzvertrag wird Ihnen vor der Ausreise des Hundes zugestellt. Bitte senden Sie diesen vollständig ausgefüllt und unterzeichnet, komplett (alle 4 Seiten) an uns zurück.

Vermittlung und Transport:

Wir machen für jeden Adoptanten einen Vermittlungschat über den Facebook Messenger (auch ohne Facebook Account möglich, da selber Anbieter wie WhatsApp). Dieser Chat bleibt auch nach der Vermittlung bestehen, damit Sie uns jederzeit erreichen können. Ganz egal, ob Sie uns Fotos schicken, uns auf dem Laufenden halten, oder Fragen stellen wollen. Wir freuen uns immer, von unseren Adoptanten und Schützlingen zu lesen und geben jederzeit gerne Tipps und Hilfestellung.

Die Hunde, die über uns vermittelt werden, kommen mit einem rumänischen Tier- Transportunternehmen nach Deutschland. Wir haben vor der Ausreise keine Informationen über Abholort oder Abholzeit, da dies alles vom Transportunternehmen organisiert und geplant wird. Das Transportunternehmen informiert ebenfalls über einen Chat im Facebook- Messenger über den Treffpunkt und die Übergabe. Dort werden alle Abholer vom Transportunternehmen über die Ankunftszeiten auf dem Laufenden gehalten.

Wir nutzen ein Transporteur, abhängig vom rumänischen Tierschützer.

Die Transporte finden immer an den Wochenenden statt. In aller Regel kommen die Tiere samstags oder sonntags an.

Die Ankunft kann zu jeder Tages- oder Nachtzeit sein. Außerdem sollten Sie sich auf eine Anfahrt von bis zu 200 km (eine Strecke) einstellen.

Alle Hunde im Transport sind über Traces angemeldet. Bei der Übergabe des Tieres erhalten Sie die Tracesanmeldung, sowie den EU-Pass Ihres Hundes.

WICHTIG: Bei Abholung **muss**:

- ein passendes Sicherheitsgeschirr
- Leine (keine Flexileine!!)
- Transportbox
- ihr Personalausweis

mitgebracht werden. Wir lassen die Hunde rechtzeitig vor Abreise messen, damit Sie ein passendes Sicherheitsgeschirr besorgen können.

Außerdem dürfen die Hunde nur gesichert (in einer Transportbox) in einem **PKW** vom Treffpunkt nach Hause transportiert werden!

Thema Giardien und Parasiten

Giardien galten lange als „Auslandsparasit“. Dies ist totaler Quatsch. Giardien kann der Hund sich überall einfangen. Sie sind gut behandelbar und wirklich kein Grund zur Panik. Wer einen Hund aus dem Ausland adoptiert, sollte sich dessen bewusst sein, dass der Parasitenbefall weitaus höher ist, als bei einem Einzelhund in Deutschland im Haus. Aufgrund der Masse an Hunden bei jedem einzelnen Tierschützer ist der Infektionsdruck einfach sehr hoch. Alle unsere Tierschützer entwurmen und entflohen die Hunde. Trotzdem sollten Sie sich nicht erschrecken, wenn ihr Hund Parasiten haben sollte. Diese sind alle einfach zu behandeln. Das muss im weiteren Leben auch hier in Deutschland weiterhin gemacht werden.

Wir raten unseren Adoptanten die Hunde direkt nach Ankunft mit einem guten Präparat zu entwurmen und dies noch zweimal im Abstand von vier Wochen zu wiederholen.

Außerdem ist es anzuraten, dass man zur Sicherheit immer ein Flohmittel Zuhause hat, falls der Hund doch lästige Mitbewohner mitbringt.

Was passiert, wenn ich den Hund irgendwann wieder abgeben möchte?

Sicher haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns für „unsere“ Hunde verantwortungsvolle Adoptanten wünschen, bei denen der Hund ein vollwertiges Familienmitglied ist, dessen Anschaffung man sich **vorab** sorgfältig überlegt. Sollte trotzdem der Fall eintreten, dass es nicht anders geht, bitten wir Sie uns umgehend darüber zu informieren. Wir werden Ihnen selbstverständlich bei der Weitervermittlung helfen, indem wir den Hund inserieren und uns, gemeinsam mit Ihnen, nach einem neuen Zuhause umhören. Eventuell haben wir sogar die Möglichkeit, einen geimpften und kastrierten Hund auf einer unserer Pflegestellen unterzubringen. Dies können wir aber nicht garantieren – und möchten wir auch nicht. Denn, wer einen Hund adoptiert, sollte auch voll und ganz die Verantwortung für das Tier übernehmen. Schließlich handelt es sich um ein Lebewesen und Familienmitglied, den man nicht einfach wieder abgibt.

Die Schutzgebühr, oder sonstige entstandene Kosten, werden selbstverständlich nicht zurückerstattet.

Fragen, die Sie sich VOR einer Adoption stellen sollten.....

- 1) Habe ich jeden Tag ausreichend Zeit, um mich um einen Hund zu kümmern?
(Füttern, Fellpflege, Spielen, Erziehung, Schmuseeinheiten, Spaziergänge, Erziehung, Training usw.)
- 2) Kann ich die Kosten, die ein Hund verursacht, tragen?
(Vermittlungsgebühr, Anschaffungskosten für Zubehör, ordentliches Hundefutter, Tierarztkosten, Hundesteuer, Versicherung, Hundeschule, Hundetrainer,....)
- 3) Kann ich eine artgerechte Unterbringung bieten?
Nicht jeder Hund taugt für ein Stadtleben. Für manche Hunde empfiehlt sich ein Garten, besonders in der Anfangszeit.
Zwinger und Kettenhaltung sind keine artgerechte Unterbringung!
- 4) Kann ich dem Hund ausreichende Ruhezeiten bieten? Ein Hund hat ein Ruhebedürfnis von 18 – 22 Stunden (je nach Alter), das eingehalten werden muss. Besonders wichtig, wenn Kinder in der Familie leben, oder der Hund mit zur Arbeit darf.
- 5) Bin ich sicher, dass in meinem Haus bzw. in meiner Wohnung die Hundehaltung erlaubt ist (falls Sie zur Miete/Eigentumswohnung wohnen)?
Falls Sie zur Miete wohnen brauchen wir eine schriftliche Genehmigung vom Vermieter
- 6) Gehe ich gerne täglich spazieren - nicht nur bei schönem Wetter, sondern auch bei Regen, Nebel, Kälte, Schnee oder Sturm?
- 7) Kann ich dem Hund eine artgerechte und vernünftige Erziehung vermitteln? Nur ein gut erzogener Hund hat die größtmögliche Freiheit.
- 8) Beim Zusammenleben mit einem Hund können Probleme auftreten - habe ich genug Geduld, Zeit und Kraft, um mich darum zu kümmern?
- 9) Habe ich in meinem Umfeld hundeliebe Menschen, die sich im Krankheitsfall oder während meiner Urlaubsreisen, auch über einen längeren Zeitraum, um den Hund kümmern können?
- 10) Will ich die Verantwortung ein ganzes Hundeleben lang (ggf. 12 - 20 Jahre) übernehmen?
- 11) Sind alle Familienmitglieder mit dem Einzug des Hundes einverstanden?
- 12) Ist irgendjemand in meiner Familie gegen Hunde- oder Tierhaare allergisch?
- 13) Welcher Hund passt zu mir?
- 14) Bin ich sehr besorgt, wenn es um die Sauberkeit meiner Böden, Teppiche, Wände und meines Autos geht?
- 15) Bin ich bereit mich über das Thema Hund zu informieren und mir Wissen anzueignen bzw. dazuzulernen (Verhalten, Körpersprache usw.)

Bei Fragen sind wir jederzeit für Sie da, sprechen Sie uns einfach an.

Ihr Animal Souls e.V. – Team